

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 17

Artikel: Extrablatt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf gewisse Moralisten

Der junge Spatz sieht sehr entrüstet,
Wie auf dem Hof der Hahn sich brüstet
Und emsig stets von Huhn zu Huhn
Ausübt sein unmoralisch Tun.

Der alte Kauz im hohlen Baum,
Der sieht des Hahnes Treiben kaum;
Was man im Hühnerhof vollführt,
Das läßt ihn gänzlich unberührt.

Er drückt die beiden Augen zu
Und denkt: O Spatz, wie dumm bist du,
Unwissend, daß im Lebenswandern
Moral man fordert nur — von Andern.

Dr. Hans Tschumi, Bern

Die Glosse der Woche

«Haben Sie gelesen, Herr Stadtrat, dass sie in London die Auto-steuer um 25 Prozent herabgesetzt haben, und die Einkommensteuer um 10 Prozent, und den Gehaltsabbau bei den Beamten haben sie aufgehoben!»

Antwortet der Herr Stadtrat kalt-lächelnd:

«Kä Kunscht, wo die z'London doch en bedütend chlinere Verwaltungssapparat händ, als mir z'Züri!»

Wogegen sich nichts höfliches einwenden lässt, da es stimmt. H. Rex

Marianne zur Abrüstungsfrage

«Je regrette ... aber momentan habe ich gar keine veralteten Modelle, die ich abgeben könnte!» H. R.

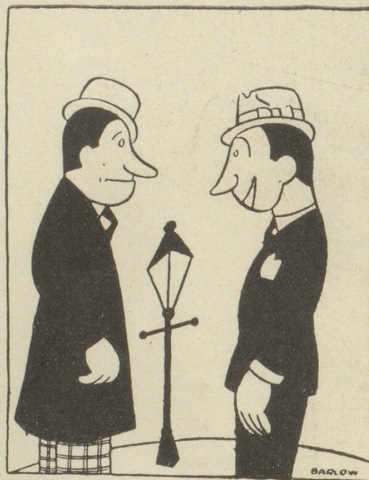
Die Abrüstungsverhandlungen scheinen endlich Erfolg zu haben

Frankreich wird in vorbildlicher Weise seinen Heeresbestand jährlich um einen Soldaten vermindern, dafür darf Deutschland sein Heer ebenfalls jedes Jahr um einen Soldaten vermehren, damit das alte Europa endlich Ruhe und Frieden bekommt.

Franzi

Nervös? Müde?

Dann rasch eine Kur mit
Winklers Kraft-Essenz



„Wie gehen die Geschäfte?“
„Schlecht! Sogar die Kunden, die nie zahlten, kaufen nicht mehr.“
New Clairon

Wunder im Sport

In der Sport-Illustrierten lese ich von der Geräte-Meisterschaft in Zürich u. a.:

«Melchior Wezel zeigt am Barren seinen berühmten einarmigen Handstand auf einem Holm.»

Der «gute» Reporter hat natürlich geglaubt, mit Letzterem die Schwierigkeit dieser Produktion noch etwas mehr hervorheben zu können. Er soll mir aber einmal einen Künstler zeigen, der den Handstand einarmig auf zwei Holmen macht!

Alack

Kurz- Biographien

Allgemein bekannt dürfte sein die Biographie des

Lehrers: Er wurde geboren, machte Ferien und starb;

dagegen weniger bekannt dürfte sein die Biographie des

Politikers: Er wurde geboren, hielt Reden und starb ... leider nicht.

Josef Wiss-Stäheli

Symbolik des Namens

Bereits hat im Nebelspalter jemand von der Tatsache gesprochen, dass dem neugewählten Bundesrat Etter kein Haar gekrümmt werden kann. Gut — einverstanden.

Dass aber der Wahl von Bundesrat Etter noch eine tiefsinnigere Bedeutung zukommt, hat noch niemand festgestellt. Etter — umgekehrt, rette, was noch zu retten ist!

Möge es ihm gelingen, ohne dass er sich dabei graue Haare wachsen zu lassen braucht.

Miger

Symbolik der Herkunft

Warum het me jetz dem Etter 's «Innere» u nid d'«Finanze» gäh?

He, wil er halt e «Innerschwyz» ist.

Kast

Fragen an den Steuerzahler

«Welche Steuer ist nicht unbe-liebt?»

«Die Aussteuer.»

Lirpa

Extrablatt

«Schon wieder ein Extrablatt? Es ist doch nicht etwa wieder ein Finanzskandal passiert?»

«Eben nicht, deshalb erscheint ja das Extrablatt!»

Kali

